

L03980 Arthur Schnitzler an  
Berta Zuckerkandl, 3. 6. 1931

, 3. 6. 1931.

Liebe und verehrte Freundin.

Dieser Tage kommt, wie Sie wissen, die »Komödie der Worte« in Paris zur deutschen Aufführung. Ich habe mir erlaubt sowohl Ihnen als Mme. Clemenceau  
5 Billets zusenden zu lassen und es wird mich freuen, wenn Sie Zeit haben sollten  
der Generalprobe beizuwohnen und mir vielleicht ein Wort darüber zu berichten.  
Indess hat Frau Clauser auch eine ausgezeichnete Uebersetzung der drei Einakter  
10 ins Französische fertig gestellt[,] wir warten also damit, ebenso wie mit dem  
»Bernhardi« und mit dem »Weiten Land« vor den Pforten der Pariser Theater auf  
Einlass.

Für heute nur dies und viele herzliche  
Grüsse. Hoffentlich habe ich bald die Freude Sie  
wiederzusehen.

Frau Hofrätin Bertha Zuckerkandl,  
15 Paris.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 3. 6. 1931 in Wien  
Erhalt durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [4. 6. 1931 – 8. 6. 1931?] in Paris

♀ DLA, HS.1985.1.2282.  
Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 1 Seite, 711 Zeichen  
Schreibmaschine  
Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (beschrifft: »Zuckerkandl« und  
»Paris«, drei Unterstreichungen)

3-4 zur deutschen Aufführung] Die schweizer Regisseurin Georgette Boner, die sich mit  
einer Arbeit über Arthur Schnitzlers Frauengestalten promoviert hatte, inszenierte mit  
der Theatergruppe Studio Allemand den Einakterzyklus *Komödie der Worte*, der zwi-  
schen dem 12. 6. und dem 17. 06. 1931 am Théâtre des Champs-Élysées aufgeführt  
wurde.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Berta Zuckerkandl, 3. 6. 1931. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03980.html> (Stand 14. Februar 2026)